

Tierischer Karneval mit Orgelspiel

Die Saalfastnacht hat auch in der Gemeinde Kriftel begonnen. Sie wird vorwiegend von Erwachsenen besucht. Jetzt boten Vitus und Caecilia ein Orgelkonzert für Kinder mit Bezug zum Narrentreiben dieser Tage: „Der Karneval der Tiere“ wurde in der katholischen Pfarrkirche St. Vitus aufgeführt. Zahlreiche junge Besucher und ihre Eltern erlebten nach Einführung und Königsmarsch der Löwen das Konzert der Tierwelt, das Hühner und Hähne anstimmten, in dem ebenso Wildesel ihre Stimme erhoben wie auch Schildkröten, eine Elefant, Kängurus, Fische im Aquarium und sogar Fossilien.

„Der Karneval der Tiere“ ist eine Komposition von Camille Saint-Saens (1835-1921), der versucht hatte, die ernstesten Übungsstunden seiner Schüler mit humoristischen Improvisationen aufzuheitern. Diese Stücke hatten den Schülern so sehr gefallen, dass sie den Komponisten dazu gedrängt hatten, sie aufzuschreiben. So entstanden vierzehn Sätze in unterschiedlicher Besetzung für zwei Klaviere. Die Heiterkeit des Themas wurde auch dadurch unterstrichen, dass Teile des Werks erstmals 1886 an einem Faschingsdienstag aufgeführt wurden.

Organist Andreas Winckler gelang es, diese Komposition auch für das Orgelspiel aufzulegen. Das Instrument in St. Vitus bietet



Zahlreiche Jugendliche nutzten die Gelegenheit, nach der Aufführung des „Karnevals der Tiere“ die Orgel auf der Empore von St. Vitus kennenzulernen. Organist Andreas Winckler erläuterte ihnen die Grundzüge des Orgelspiels.

mit seinen 19 Registern und 1128 Pfeifen so viele und verschiedene Klangfarben, dass sich die unterschiedlichen Tierstimmen gut darstellen lassen. Sie klangen so natürlich, als begegne man den Tieren im Freien und nicht in einem Konzert in der Kirche. Neben dem Orgelspiel war Andrea Momma als Erzählerin der Geschichte von den Tieren im Karneval aktiv.

Nach der Aufführung bestand für die jungen Besucher Gelegenheit, das Orgelspiel genauer kennenzulernen. Als Andreas Winckler auf der Empore das mächtige Instrument mit Manualen, Registern und Pfeifen erklärte und anschließend sogar eine Türe öffnete, die den Blick ins Innere der Orgel frei macht, stand doch vor allem eine Frage in die Gesichter der jüngsten Zuhörer geschrieben: In welcher Kiste in der Orgel wohnen sie nun, die Löwen und die Hühner? Man hatte sie doch eben noch so deutlich gehört, dazu den Kuckuck und die 2000 Kolibris ... Die Orgelklänge und die anschauliche Beschreibung des Schildkrötenballetts und der Elefant hatten keinen Zweifel daran aufkommen lassen: Ja, wir alle sind mitten drin in der Arena, dort, wo auch Fuchs und Mehlwurm ihren „Karneval der Tiere“ feiern!

kw 28.1.05